

Strukturdaten des saarländischen Einzelhandels

Darstellung des saarländischen Einzelhandels anhand der Strukturdaten für das Jahr 2005



Von Michelle Feist

Dem Handel kommt als einer der bestimmenden Größen für eine Volkswirtschaft eine große Bedeutung zu. Wichtige Strukturdaten über den Einzelhandel werden im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Die Erhebung stellt eine dezentrale Statistik dar und wird jährlich durch die Statistischen Ämter der Länder durchgeführt. Die Ergebnisse der Jahreseerhebung für das Jahr 2005 liegen vor und werden hier im Wesentlichen vorgestellt.

1 Einzelhandel

Handel:
Beschaffung
von Waren
und deren
Absatz an
Dritte

Unter dem Begriff "Handel" wird die Beschaffung von Waren und deren Absatz an Dritte ohne Weiterverarbeitung der (Handels-)Ware verstanden, wobei beim Absatz der Handelsware durchaus noch weitere Dienstleistungen erbracht werden können. Kennzeichnend für den Handel ist die Mittlertätigkeit zwischen Güterproduzenten und den Konsumenten der Güter. Jeder Produzent, der seine Waren nicht direkt an die Verbraucher verkaufen kann oder will, und jeder Konsument, der seinen Warenbedarf nicht allein durch Kauf unmittelbar bei den jeweiligen Herstellern decken kann oder will, ist auf Händler angewiesen.

Wichtige Strukturdaten des Einzelhandels werden in Deutschland jährlich im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe erhoben und in der sogenannten Einzelhandelsstatistik veröffentlicht.

1.1 Zweck und Ziele der Einzelhandelsstatistik

Zum Erhebungsprogramm der Jahreseerhebung gehören Jahresumsatz, die Investitionen, der Wareneingang sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Brutto- und -gehaltsumme sowie die Sozialabgaben. Schließlich erfolgt eine Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Art der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit.

Die Jahreseerhebung im Handel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreseerhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Handel vermitteln. Daher wird die Jahreseerhebung im Handel auch als Strukturhebung bezeichnet.

Erhebungsinhalte der Einzelhandelsstatistik

Zweck der Statistik

Hauptnutzer
der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Handelsstatistiken zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die jeweiligen Länderressorts und die Bundesbank sowie die Europäische Kommission und die Europäische Zentralbank. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen der Einzel- und Großhändler zu den Nutzern der Handelsstatistik. Die Ergebnisse fließen zudem in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Statistischen Ämter ein.

über uns ...

Die Bearbeitung der Daten des Einzelhandels erfolgt im Sachgebiet "Handel und Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Dienstleistungsstatistik" unter Leitung von Michelle Feist.

Der Fachbereich "Einzelhandel und Gastgewerbe, Außenhandel, Gewerbeanzeigen" wird von Christiane Birster geleitet. Zusammen mit Dorothee Jäckel, Margit Jung und Frau Marietta Klesen ist sie zuständig für die Erhebung, Erfassung und Auswertung der Daten in diesem Fachbereich.



(von links: M. Jung, M. Klesen, D. Jäckel, C. Birster)

1.2 Erhebungsmethodik

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung der Unternehmen erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/innen oder Leiter/innen der Unternehmen.

Die Grundgesamtheit für die Handelsstatistik ist die Gesamtheit aller Unternehmen, die schwerpunktmäßig Handelstätigkeiten durchführen. Die Unternehmen werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internetfragebogen mit integrierten Plausibilitätsprüfungen verwendet. Die Fragebogen werden entsprechend den aktuellen Standards der amtlichen Statistik zur Erstellung von Fragebogen entwickelt. Fragen und Antworttexte werden mit Handelsverbänden auf das Rechnungswesen der Unternehmen abgestimmt, um die Belastung der Unternehmen zu minimieren. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internetverbindungen.

Mit eSTATISTIK.core wurde eine weitere Möglichkeit geschaffen, die Berichtspflichtigen zu entlasten. Das von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) und namhaften Software-Herstellern realisierte internetbasierte Meldeverfahren bietet den Unternehmen die Möglichkeit, Statistikdaten automatisiert aus ihrem Rech-

Art der Daten-
gewinnung

Stichproben-
verfahren

Erhebungs-
instrumente
und
Berichtsweg

Entlastung
der Berichts-
pflichtigen

nungswesen zu gewinnen und online an eine zentrale Annahmestelle zu übermitteln.

2. Struktur des Einzelhandels

Strukturdaten für das Erhebungsjahr 2005

Die nachfolgend detailliert dargestellten Strukturdaten beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2005. In der jährlich durchgeführten Erhebung wird eine repräsentative Stichprobe, bestehend aus Einzelhandelsunternehmen mit Sitz im Saarland, befragt.

2.1 Unternehmen im Einzelhandel

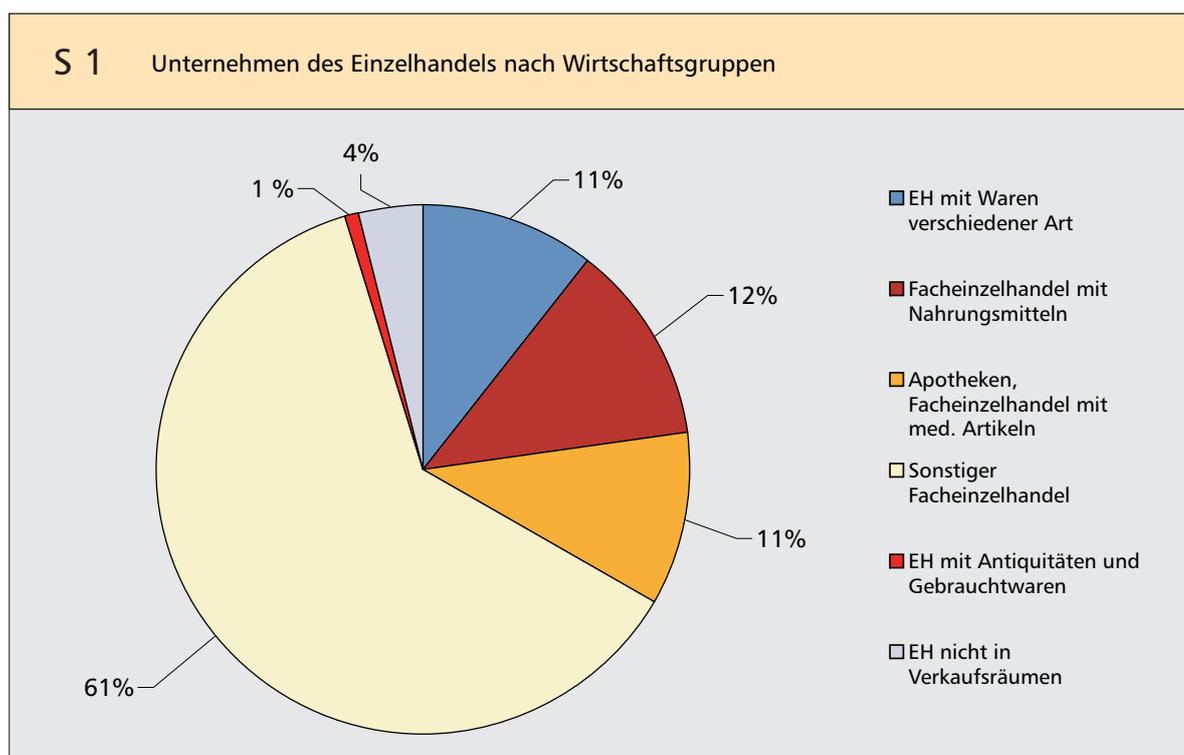
Die Einzelhandelsstatistik gliedert sich in folgende sechs Wirtschaftsgruppen:

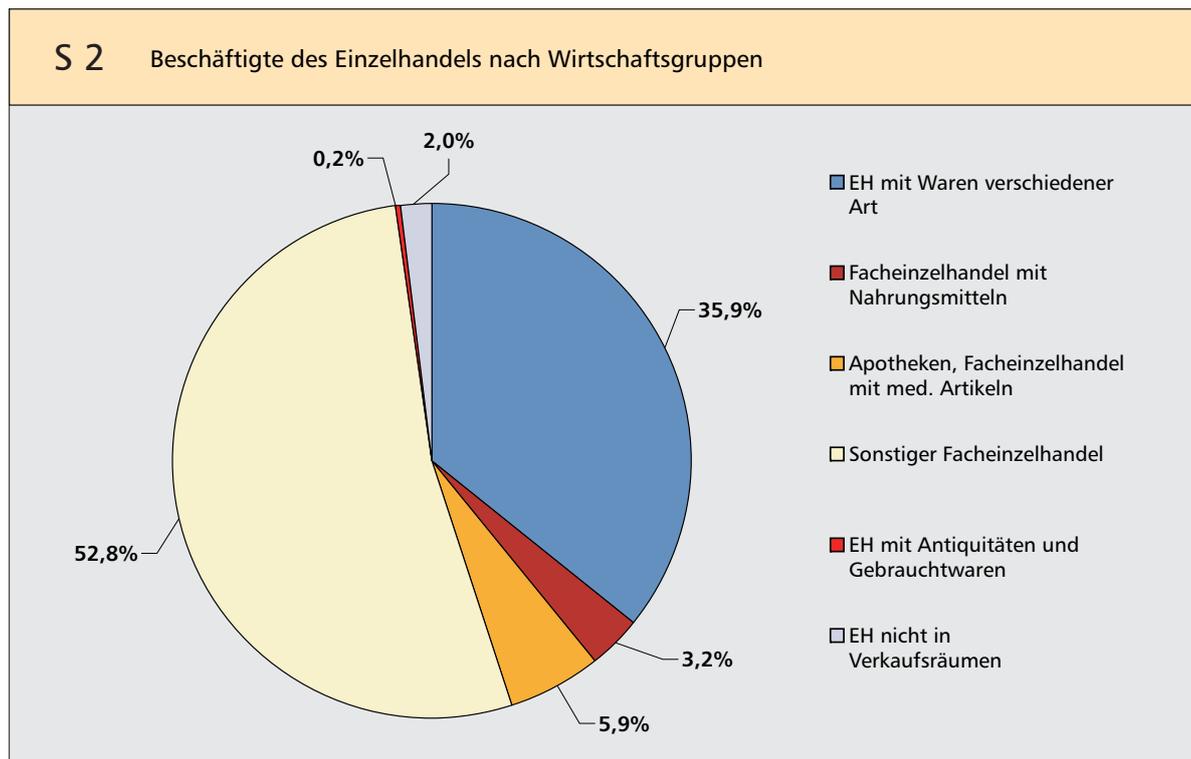
- Einzelhandel (= EH) mit Waren verschiedener Art
- Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln

- Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln
- Sonstiger Facheinzelhandel
- EH mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern
- EH nicht in Verkaufsräumen.

Die meisten Einzelhandelsunternehmen gehörten im Jahr 2005 der Wirtschaftsgruppe "Sonstiger Facheinzelhandel" an. Dieser deckt den Handel mit Gebrauchsgütern ab. Gemäß der Jahrerhebung waren 61 Prozent aller befragten Einzelhandelsunternehmen in diesem Bereich tätig. Davon war ein Viertel in der Untergruppe "EH mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf" aktiv.

Ein weiteres Viertel der Wirtschaftsgruppe "Sonstiger Facheinzelhandel" war in der Untergruppe "Facheinzelhandel" angesiedelt. In dieser Unter-





gruppe werden der EH mit Blumen, Pflanzen und Saatgut, der EH mit zoologischem Bedarf, die Augenoptiker, der EH mit Computern, peripheren Einheiten und Software geführt.

Zweitgrößte Gruppe "Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln"

Mit einem Anteil von 12 Prozent an allen Unternehmen war der "Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln" die zweitgrößte Gruppe des Einzelhandels, gefolgt von der Wirtschaftsgruppe "Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln" mit fast 11 Prozent.

Eine weitere Differenzierung des Einzelhandels erfolgt nach "EH in Verkaufsräumen" und "EH nicht in Verkaufsräumen". Während gut 96 Prozent der Unternehmen in Verkaufsräumen tätig waren, handelten fast 4 Prozent der Unternehmen nicht in Verkaufsräumen.

Zum "EH nicht in Verkaufsräumen" zählen der Versandhandel, der EH über

Verkaufsstände, der Einzelhandel vom Lager und der mobile Einzelhandel.

2.2 Beschäftigte im Einzelhandel

2.2.1 Anzahl der Beschäftigten nach Wirtschaftsgruppen

Auch gemessen an der Zahl der Beschäftigten spielt der "Sonstige Facheinzelhandel" eine herausragende Rolle. Rund 53 Prozent aller Beschäftigten des Einzelhandels waren in dieser Wirtschaftsgruppe tätig.

Der "EH mit Waren verschiedener Art" beschäftigte rund 36 Prozent aller Mitarbeiter im Einzelhandel. Zu dieser Gruppe zählen die Supermärkte, SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte und Kaufhäuser.

Die weitere Aufteilung ergibt sich aus Schaubild 2.

T 1 Durchschnittlich Beschäftigte im Einzelhandel (EH) nach Wirtschaftsgruppen

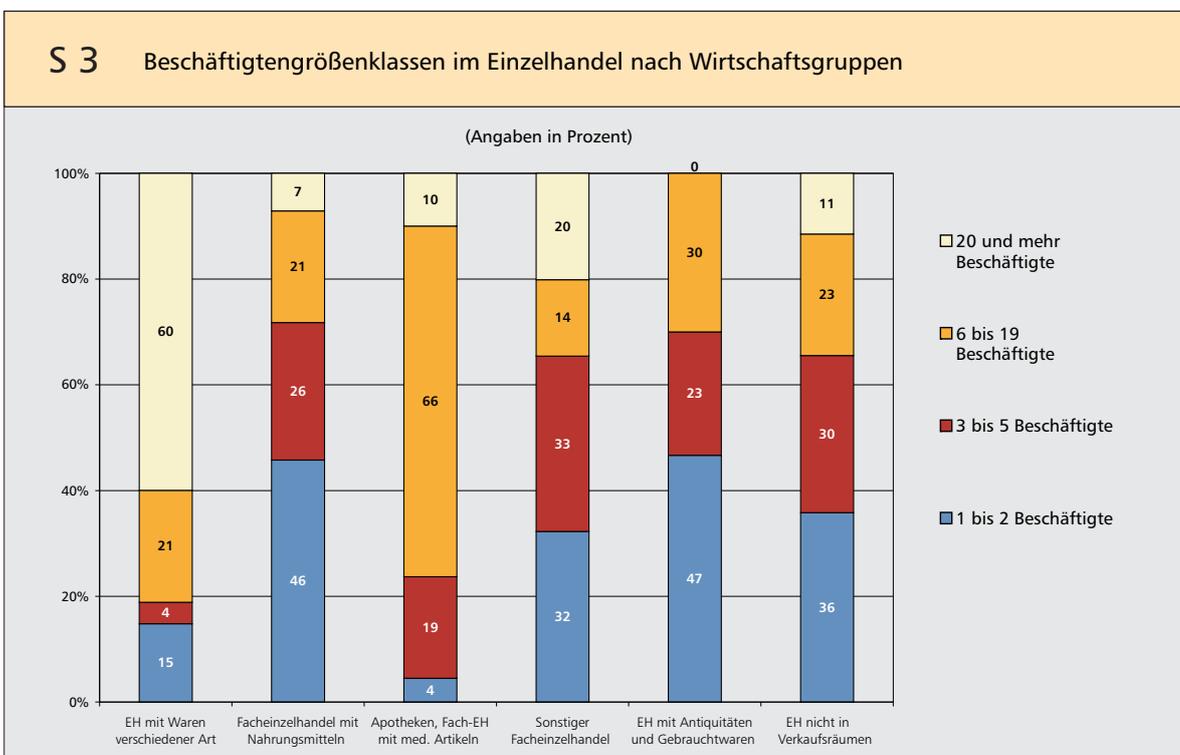
| Nr. der Klassifikation WZ 2003 | Wirtschaftsgruppen (EH = Einzelhandel) | Beschäftigte je Unternehmen (im Durchschnitt) |
|--------------------------------|--|---|
| 52.1 | EH mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) | 48 |
| 52.2 | Fach-EH mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen) | 4 |
| 52.3 | Apotheken, Fach-EH mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen) | 8 |
| 52.4 | Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen) | 12 |
| 52.5 | EH mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen) | 4 |
| 52.6 | EH (nicht in Verkaufsräumen) | 7 |
| 52 | EH (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen) | 14 |

2.2.2 Anzahl der Beschäftigten pro Unternehmen

Durchschnittlich 14 Beschäftigte

Durchschnittlich waren in einem Unternehmen des Einzelhandels 14 Personen tätig. Betrachtet man jedoch die einzelnen Wirtschaftszweige, so ist die Struktur recht heterogen.

Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass in der Wirtschaftsgruppe "EH mit Waren verschiedener Art" die Anzahl der Beschäftigten pro Unternehmen viermal so hoch ist wie in der Wirtschaftsgruppe "Sonstiger Facheinzelhandel".



2.2.3 Anzahl der Beschäftigten nach Größenklassen

Die herausragende Position in der Beschäftigungsgrößenklasse von 20 und mehr Personen nimmt der "EH mit Waren verschiedener Art" ein. Hier beschäftigten 60 Prozent der Unternehmen jeweils mehr als 20 Personen.

Ganz gegenteilig verhält sich die Beschäftigungsgrößenklasse in den Wirtschaftsgruppen "Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln", "Sonstiger Facheinzelhandel", "EH mit Antiquitäten und Gebrauchtwagen" sowie "EH nicht in Verkaufsräumen" wo jeweils über 60 Prozent der Unternehmen lediglich bis zu 5 Personen beschäftigen.

2.2.4 Beschäftigte nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses

Ein Vergleich der Beschäftigten im Einzelhandel mit den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Einzelhandel

zum 30.09.2005 gemäß der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit macht deutlich, dass ca. 56 Prozent sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren und die übrigen 44 Prozent auf geringfügig entlohnte Beschäftigte oder nicht versicherungspflichtige wie z. B. unentgeltlich mithelfende Familienangehörige entfielen.

Wie in Tabelle 2 dargestellt, waren im Einzelhandel rund 63 Prozent der tätigen Personen Frauen. Hier handelte es sich um sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Entlohnte, um Inhaberinnen und mithelfende Familienangehörige.

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen zum 30.09.2005 lag im Einzelhandel bei ca. 62 Prozent.

Im Durchschnitt waren rund 53 Prozent der tätigen Personen in Teilzeit beschäftigt. Den höchsten Anteil mit 64 Prozent weist der "EH mit Waren verschie-

63 Prozent
Frauen

53 Prozent
in Teilzeit
beschäftigt

T 2 Beschäftigte im Einzelhandel (EH) nach Beschäftigtengruppen

| Wirtschaftszweig | Frauen | Teilzeit-Beschäftigte | Tätige Inhaber/innen und unentgeltlich mithelfende Familienangehörige |
|--|-------------|-----------------------|---|
| | % | % | % |
| EH mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) | 73,2 | 64,0 | 1,3 |
| Fach-EH mit Nahrungsmitteln (in Verkaufsräumen) | 67,8 | 53,9 | 26,5 |
| Apotheken, Fach-EH mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen) | 84,9 | 59,1 | 11,5 |
| Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen) | 54,3 | 46,6 | 7,0 |
| EH mit Antiquitäten und Gebrauchtwagen (in Verkaufsräumen) | 74,5 | 58,5 | 21,7 |
| EH (nicht in Verkaufsräumen) | 55,4 | 25,1 | 13,9 |
| EH insgesamt (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen, mit WZ 52.7) | 63,1 | 53,3 | 6,2 |

dener Art“ auf, während der “EH nicht in Verkaufsräumen“ mit 25,1 Prozent den niedrigsten Wert hatte. In der letztgenannten Wirtschaftsgruppe hatte der Versandhandel mit 6,5 Prozent den geringsten Anteil an Teilzeitbeschäftigten.

Tätige Inhaber/-innen

Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, liegt der Prozentsatz der tätigen Inhaber/innen und der unentgeltlich mithelfenden Familienangehörigen im Einzelhandel bei insgesamt 6,2 Prozent. Hier weist der “Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln“ mit 26,5 Prozent und der “EH mit Antiquitäten und Gebrauchsgüter“ mit 21,7 Prozent die höchsten Werte aus. Dies sind zugleich Wirtschaftsgruppen, die einen hohen Anteil (70 Prozent) an Kleinunternehmen aufweisen, mit im

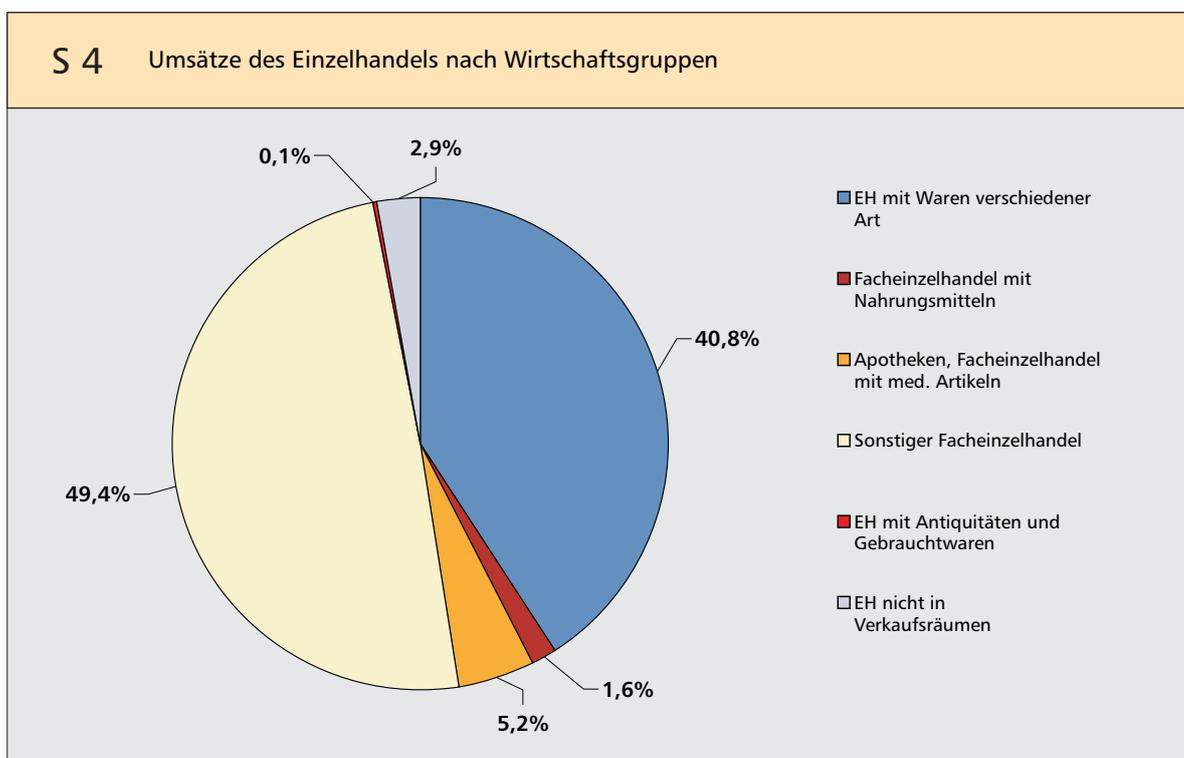
Durchschnitt 4 Beschäftigten (s. auch Tabelle 1).

2.3 Umsätze im Einzelhandel

Der “Sonstige Facheinzelhandel“ erzielte mit 49,4 Prozent den höchsten Anteil am Umsatz des Einzelhandels. Den zweithöchsten Umsatz konnte der “EH mit Waren verschiedener Art“ mit 40,8 Prozent verbuchen. Im Vergleich zu diesen umsatzstarken Wirtschaftsgruppen lag der Anteil am Einzelhandelsumsatz in den anderen Gruppen zwischen 0,1 und 5,2 Prozent (s. Schaubild 4).

Obwohl der “Sonstige Facheinzelhandel“ den höchsten Einzelhandelsumsatz erzielte, betrug der Umsatz pro Unternehmen nur ein Fünftel im Vergleich zum “EH mit Waren verschiedener Art“.

Die umsatzstärkste Warengruppe



2.4 Umsatz nach Warengruppen

Von den in der Jahrerhebung 2005 erfragten Warengruppen war der "Einzelhandel mit Bau- und Heimwerkerbedarf" die umsatzstärkste. Der Anteil dieser Warengruppe an den insgesamt erhobenen Warengruppenumsätzen betrug 29,7 Prozent.

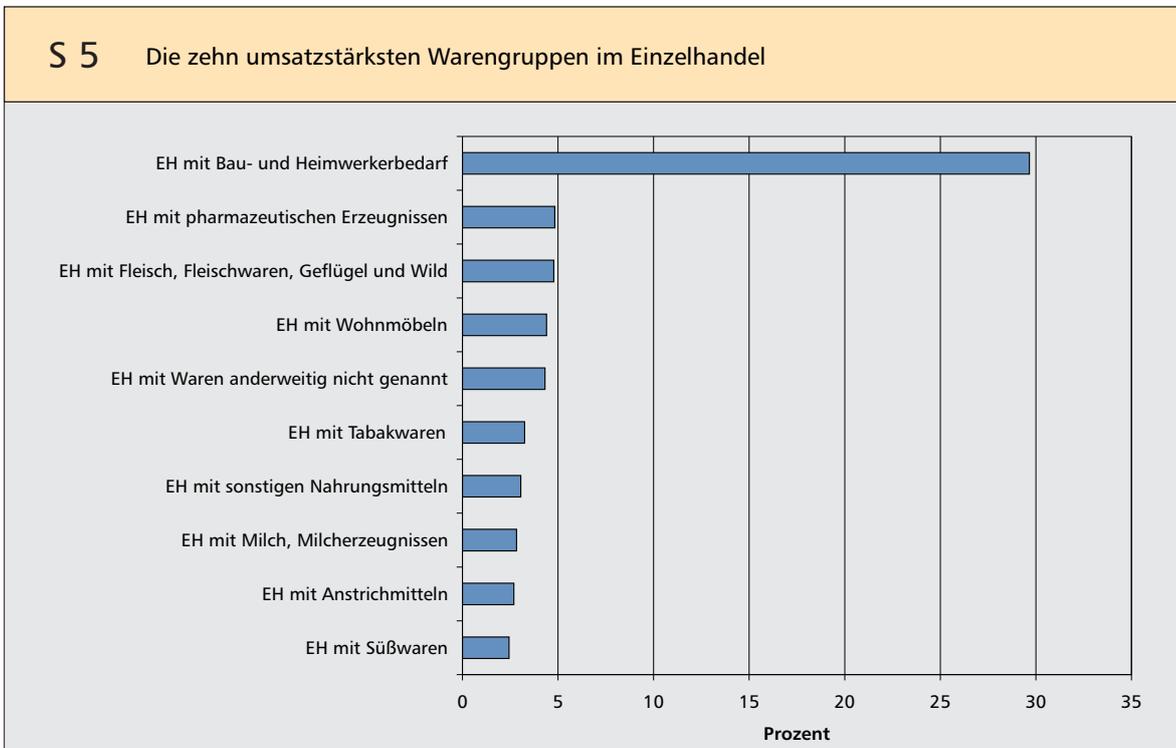
Der "EH mit pharmazeutischen Erzeugnissen" folgt mit großem Abstand auf dem zweiten Rang. Diese Warengruppe hatte jedoch in der Wirtschaftsgruppe "Apotheken, Fachhandel mit medizinischen Artikeln usw." einen Umsatzanteil von 85,5 Prozent. An dritter Stelle befindet sich der "EH mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild". Hier wurde rund 10,8 Prozent des Umsatzes im "EH mit Waren verschiedener Art" erzielt.

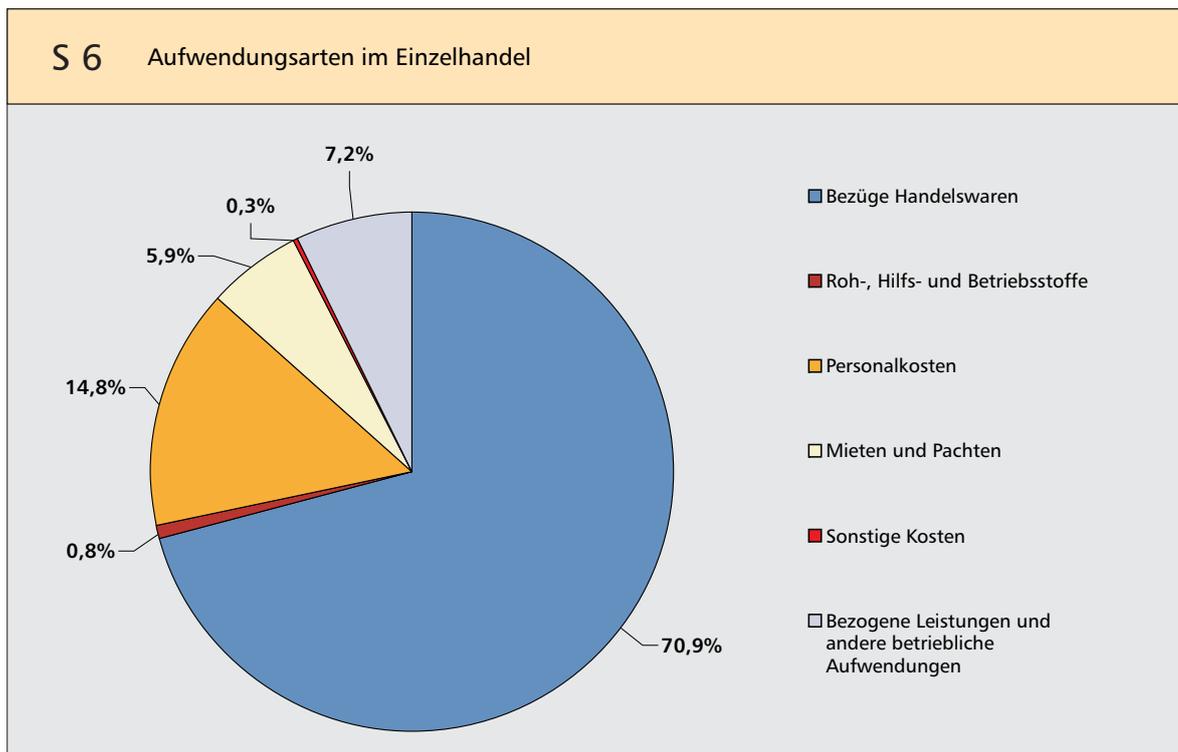
2.5 Aufwendungen im Einzelhandel

Die Bezüge von Handelswaren waren mit fast 71 Prozent die größte Aufwandsposition im Einzelhandel. Die Aufwendungen für Personal, d. h. für Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialabgaben, betragen rund 15 Prozent der Gesamtaufwendungen.

Bezüge von Handelswaren größte Aufwandsposition

Die Aufwendungen für "bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen", wozu die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, Werbung sowie Versicherungsbeiträge gehören, machten nur 7,2 Prozent der Gesamtaufwendungen aus. Rund 6 Prozent der Aufwendungen wurden für Mieten und Pachten erbracht.





Verhältnis
Aufwendungen
zum Umsatz

Betrachtet man das Verhältnis Aufwendungen zum Umsatz im Einzelhandel, so überstiegen im Betrachtungsjahr 2005 die Aufwendungen die Umsätze um immerhin 0,02 Prozent. Im "EH mit Waren verschiedener Art" wie auch im "Sonstigen Facheinzelhandel" übertrafen die Aufwendungen die Umsätze um 0,49 bzw. 1,23 Prozent. Dies könnte darin begründet sein, dass im Erhebungsjahr beide Wirtschaftsgruppen besonders hohe Aufwendungen für die "Bezüge von Handelswaren" getätigt haben, die nicht im selben Jahr veräußert wurden.

2.6 Investitionen im Einzelhandel

Der Einzelhandel hat ca. 81 Prozent aller Investitionen für Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge eingesetzt.

Während 15 Prozent der Gesamtinvestitionen in die Investitionsart "Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden" flossen, wurden in bestehende Gebäude lediglich 4 Prozent investiert.

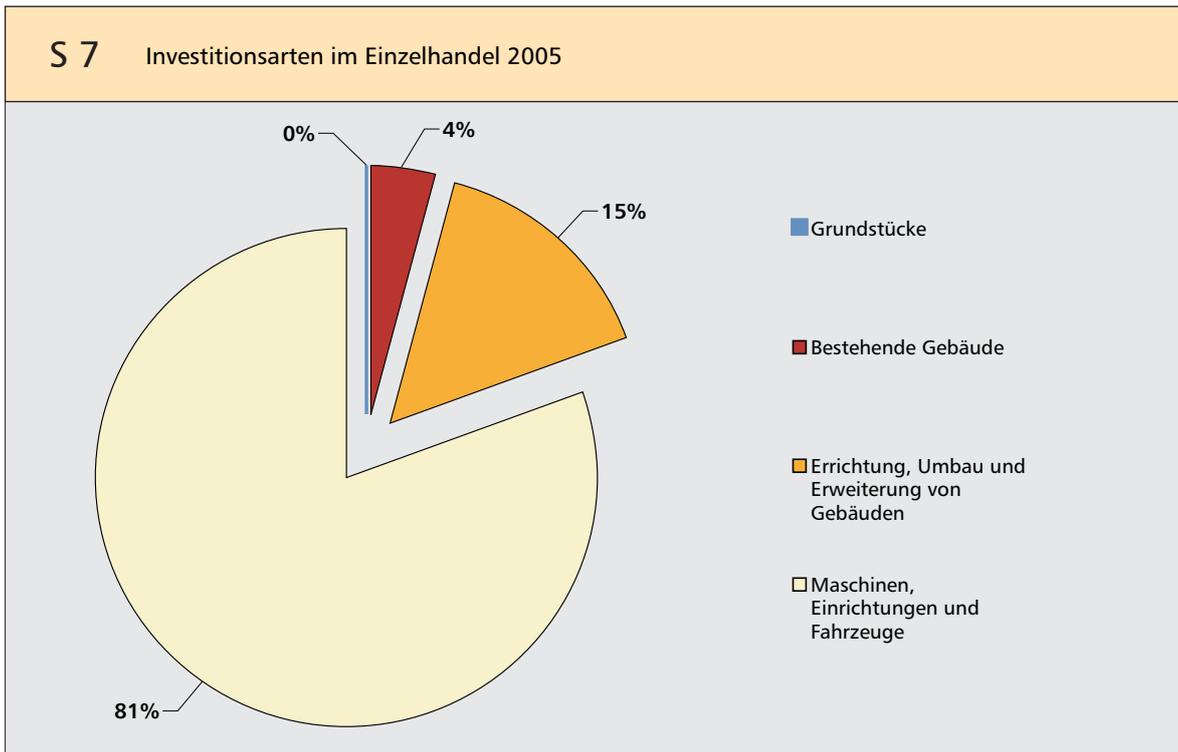
Investitionen in die Investitionsart "Grundstücke" waren statistisch nicht von Bedeutung.

2.7 Rohertragsquote im Einzelhandel

Die Rohertragsquote (auch Rohgewinnspanne oder Handelsspanne genannt) drückt die Wertschöpfung des Unternehmens aus. In dieser Größe sind die innerbetrieblichen Aufwandspositionen wie z. B. Personalkosten, Mieten/Pachten usw. noch nicht berücksichtigt.

Höchste
Rohertrags-
quote

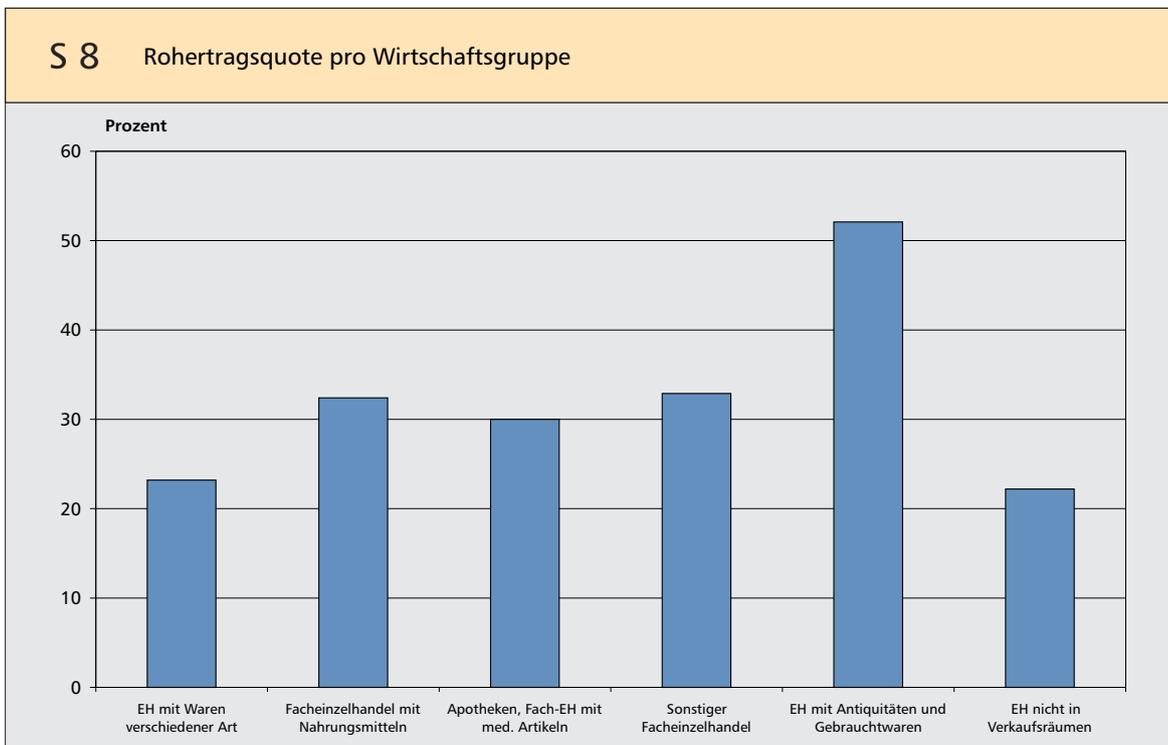
Die höchste Rohertragsquote wies mit 52 Prozent der "EH mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern" aus. Einzelhan-



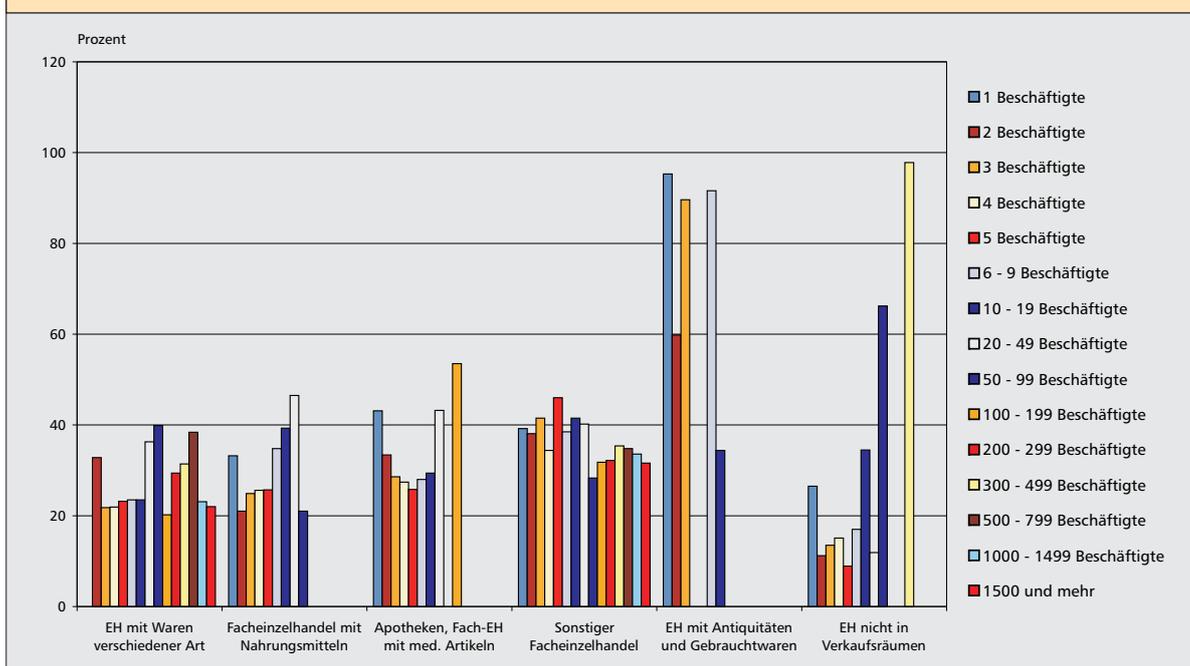
delsunternehmen erzielten in dieser Wirtschaftsgruppe, betrachtet nach Größenklassen, mit einem bzw. mit 6 bis 9 Beschäftigten eine Rohertragsquo-

te von 95 bzw. 91,6 Prozent.

Die niedrigsten Rohertragsquoten verzeichnete der "EH nicht in Verkaufsräu-



S 9 Rohertragsquote nach Beschäftigtenclustern



men“ mit 22 Prozent. Bei näherer Betrachtung ist in dieser Wirtschaftsgruppe die erzielte Rohertragsquote je nach Beschäftigungscluster sehr heterogen;

so realisierte z. B. der Versandhandel in der Größenklasse von 300 bis 499 Beschäftigten eine Quote von 97,8 Prozent.

Weitere Auskünfte erteilt:

Michelle Feist

Sachgebiet Handel und Verkehr,
Land- und Forstwirtschaft, Dienstleistungsstatistiken